

28. VII. 1918

Wirtschaftliche Wochenchronik.

22. Juli. Im Abgeordnetenhaus wird das Budget für 1918/19 eingebracht. Staatsausgaben 24-31 Milliarden, Einnahmen 4-5 Milliarden, Gebörungsabgang 19-46 Milliarden. Finanzgehoß des Ministers Freiherrn v. Wimmer. Ankündigung neuer Vorlagen im Herbst zur Deckung des Defizits.

23. Juli. Einsetzung eines Ernährungscentralrates der Entente in London.

24. Juli. Errichtung einer Osterreichischen Genossenschaftskasse unter staatlicher Aufsicht zur Förderung des genossenschaftlichen Geldausgleiches und Kreditwesens. — Der englische Handelsminister verfügt die Liquidation der feindlichen Bankfilialen in London, darunter der Anglobank und Länderbank.

25. Juli. Das Osterreichische Abgeordnetenhaus votiert ohne Debatte die Erhöhung der Effektenumsatzsteuer, ferner die Gesetze über die Kinderarbeit und die Arbeitszeit der Frauen und Jugendlichen. — Die englische Regierung stimmt der Vorzugsbehandlung der englischen Kolonien zu.

26. Juli. Das Budgetprovisorium im Abgeordnetenhaus mit einer Mehrheit von neunzehn Stimmen angenommen. — Auf die achte ungarische Kriegsanleihe bei den Budapester Geldinstituten 3018 Millionen Kronen gezeichnet.